

Kirche in 1Live | 26.05.2017 floatend Uhr | Holger Pyka

Wunder gibt es immer wieder

Ich gehe über den Bahnhofsvorplatz einer großen Stadt. Weiche Hundehaufen und einem halb eingetrockneten Kotzflecken aus und dem Blick der bettelnden Frau, die vor einer Litfaßsäule sitzt. Auf den Betonbänken rund um ein paar dekorativ aufgestellte Bäume sitzen Penner und streiten sich lautstark. Mitten auf dem Platz steht ein einsamer Mann mit einem großen Schild: "Der Herr ist nah!" Das ruft er auch in unregelmäßigen Abständen.

An der Straßenbahnhaltestelle ist die Ampel rot, in einer großen Menschentraube bleibe ich stehen. Aus einer Kneipe auf der anderen Straßenseite weht Schlagermusik herüber. "Wunder gibt es immer wieder, heute oder morgen können sie geschehn." Ich drehe mich nochmal Richtung Bahnhof herum. Sehe, wie sich zwei Penner in den Armen liegen und ein junger Mann in Businessoutfit der Bettlerin eine Brötchentüte reicht.

"Wunder gibt es immer wieder, wenn sie dir begegnen, muss du sie auch sehen", singt Katja Ebstein. "Der Herr ist nah!" brüllt der Typ mit dem Schild. "Das Reich Gottes ist mitten unter uns", sage ich leise.